

Projektbericht zur Fördermaßnahme *Innovative Lehr- und Lernkonzepte Innovation Plus* (2020/21, Projektnummer: 021)

Hochschule Hannover, Prof. Dr. Martin Wazlawik

Projektbeschreibung

Fächergruppe: Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

Studiengang/Studiengänge: Bachelor Soziale Arbeit

Modul/Module: BRS-106-07 Handlungskonzepte und Methoden Grundlagen - Methodisches Handeln in Erziehung und Bildung (Grundlagen) BSW-105-02 Zielgruppen und Lebensweisen I - Vielfalt von Lebensweisen BSW-208-02 Normative Grundlagen der Sozialen Arbeit II - Ethik II

Kurze Beschreibung des Projekts aus dem Antrag:

Das hier beantragte Projekt „Kompetenzorientierte Prävention in der Lehre – Didaktische Perspektiven für die Soziale Arbeit (KoPräL)“ nimmt das wissenschaftlich notwendige, aus der Praxis angemahnte und aus der (Fach-)Politik dringend geforderte Desiderat einer strukturierten Beschäftigung mit Fragen des Kinderschutzes und der Prävention sexualisierter Gewalt in der hochschulischen Lehre auf. Dabei nimmt es bisherige hochschuldidaktische Entwicklungen auf, entwickelt kompetenzorientierte Prüfungsformen, stärkt den Praxistransfer, führt eine umfassende Evaluation (prä, post, follow-up) hinsichtlich Einstellungen, Wissen, Handlungssicherheit und – zum Messzeitpunkt 2 – subjektiver Seminarbewertung durch und implementiert in der Folge die Seminare in das Regellehrangebot der Abteilung Soziale Arbeit in der Fakultät V der Hochschule Hannover.

Fokus der Maßnahme:

selbstgesteuertes Lernen

kompetenzorientierte Prüfungsformen

innovative Prüfungsformen

Stärkung des Praxisbezugs

Integration von Forschung in die Lehre

Einführung neuer hochschuldidaktischer Konzepte und Maßnahmen

Projektverlauf

Konnte das Projekt in der geplanten Form durchgeführt werden?

nur mit Einschränkungen

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Seminare nicht in der avisierten Präsenzform und den damit verbundenen didaktischen Möglichkeiten durchgeführt werden. Daher mussten die Seminare in einer reduzierten Form digital durchgeführten. Gleiches trifft auf die Evaluation zu.

Wurde die Umsetzung des Projekts durch formale Prozesse in der Hochschule bei der Umsetzung des Projekts beeinträchtigt? nein

Anzahl der Durchläufe im Förderzeitraum: zwei Durchläufe

Anzahl der Studierende, die insgesamt an den Lehrveranstaltungen / am Modul teilgenommen haben: 200

Welche Prüfungsformen wurden im Modul eingesetzt?

Hausarbeit

Referat/Präsentation

Bearbeitung von Aufgaben

Portfolio

Mussten die Studierenden neben den Prüfungen weitere Leistungsnachweise erbringen? (Alle verpflichtenden Leistungen, die erbracht werden müssen, um die ECTS-Punkte für das Modul zu erwerben.) Falls ja, welche?

nein:

Wie gut passt die Prüfungsform zum Modulkonzept?

eher gut

Wie gut passen die anderen Leistungsnachweise zum Modulkonzept?

eher gut

Wie wurden die Expertinnen und Experten für Hochschuldidaktik ins Projekt einbezogen?

eher wenig

Nachhaltigkeit

Wird das angepasste Modul auch nach Ende der Projektlaufzeit in der veränderten Form weitergeführt? ja, auf jeden Fall

Wird das geförderte Konzept auf andere Module übertragen? vermutlich ja

Wird das geförderte Konzept auf andere Studiengänge übertragen? k. A.

Ggf. Erläuterung zur Nachhaltigkeit:

-

Im OER-Portal können Materialien, die im Rahmen des Projekts entstanden sind, hier heruntergeladen werden / Aus folgenden Gründen sind keine Materialien entstanden:

-

Zielerreichung

Haben Sie die im Antrag beschriebenen Projektziele erreicht?

ja, die Ziele wurden überwiegend erreicht:

Die inhaltliche Konzeption des Curriculums, der erfolgreiche Durchlauf der Seminare und die inhaltliche Auseinandersetzung der Studierenden mit der Thematik wurden voll erreicht. Die Einbindung von Praxispartnern konnte ebenfalls digital sichergestellt werden. Die Belastung der Studierenden in der digitalen Lehre und die für Kompetenzentwicklung auch begrenzten digitalen Möglichkeiten schmälerten den Erfahrungsgewinn. So konnte auch entsprechend begrenzter evaluiert werden. In der Summe kann dieses Projekt unter den gegebenen Rahmenbedingungen jedoch als erfolgreich angesehen werden.

Stellen Sie kurz Ihre eigenen Evaluationsergebnisse zum Projekt dar, insbesondere zur Zufriedenheit der Studierenden und Lehrenden:

Inhaltlich gab es sowohl auf Seiten der Studierenden, als auch der Lehrenden eine hohe Zufriedenheit und Akzeptanz. Teilweise wurden von Seiten der Studierenden noch weitergehende Inhalte gewünscht. Als allgemein herausfordernd und auch belastend wurde von Seiten der Studierenden und der Lehrenden die ausschließliche digitale Umsetzung empfunden.

Fazit: Beschreiben Sie die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Projekt:

Die Beschäftigung mit Fragen zu Kinderschutz, Prävention und innovativer Qualifizierung trifft auf eine große Zustimmung und Akzeptanz der Studierenden. Über das Projekt hinaus hat sich eine größere inhaltliche Vernetzung zwischen Lehrenden und auch Kooperationspartner_innen aus der Praxis ergeben. Die inhaltliche Einbindung des Themas Kinderschutz und Prävention ist in keiner Weise mit dem Projekt abgeschlossen. Auch mit Blick auf die Einschränkungen durch die Pandemie begreifen wir dieses Projekt somit als Auftakt für eine dauerhafte und weitergehende Auseinandersetzung mit der Thematik Kinderschutz in der Hochschullehre. Dies zeigt sich nicht zuletzt in der begonnene Reflexion und Weiterentwicklung der jeweiligen Module.